

PEPLUM LUGUBRE
 VIRTUTIBUS
 VIRI
 MAXIME-REVERENDI, AMPLISSIMI
 atq; CLARISSIMI
 DN. M. PAULI

Bose

LIPSIENSIS,
 IN ELECTORALI DRESDA
 AD D. CRVCIS
 ARCHIDIACONI

FIDELISSIMI,
 CONSECRATUM,

IN HONORIS AC MNEMOSYNES TEMPLO
 APPENSUM
 à
 QVIBUSDAM

PATRONIS, FAUTORIBUS,
 ATQVE AMICIS LIPSIENSIBUS.



DRESDÆ,

In Officinâ Typograph. Elector. Saxon. Excudebat
 JOHANNES RIEDELIUS.



U pflagst / O Seeligster / ein Muster und Exempel
 In Lehr und Frömmigkeit dem Christen-Volk zu seyn:
 Nun rufft dein Jesus dich von diesem Erden-Tempel/
 Und führt dich durch den Todt im Himmels-Tempel ein:
 Wohl an so gehe dann zu deines Herren Freude/
 Geh' ein du treuer Knecht / du hast genung gelebt:

Geneuß auff ewig dort die frohe Lebens-Weide/
 Wornach du auff der Welt im Glauben hast gestrebt.
 Ich ruffe Glück darzu / und wünsche noch darneben/
 Daß Gott / der sonst im Creuz den Seelen-Schmerz verbindt /
 Genädig seinen Trost den Freunden wolle geben/
 Die über solchen Tod betrübt und traurig sind.

D. Georgius Lehman / Prof. P.
 und Superintendent.

Lumen erat clarum, qvi jam sua lumina claudit,
 Bosius & rebus svavis & eloquio.
 Jam privata quidem est Ecclesia lumine tanto;
 Ipse sed æternum splendet ut astra poli.

*Ultimo honori Affinis & Erarris in Christo
 honoratissimi debuit*

JOH. BENEDICTUS CARPZOV,

SS. Th. D. Prof. P. & Pastor in Acade-
 mia & Ecclesia Lipsiensi.

An seinen alten Academischen Freund / den Wohlseel. Herrn M. Bosen.

Wor dessen Klagen wir einander unsre Schmerzen/
 Die wir an Hand und Fuß / nicht anders als im Herzen
 Die Freundschaft / stets gehegt; Jetzt folget mein Glück zu!
 Weil Er / mein Bose / komm i dort und auch hier zur Ruh:
 Die Seele wird Sie schon in Abrahams Schoß genießen:
 Und wer kranckt in dem Grab an Händen oder Füßen?

D. Val. Alberti, P. P. und Consistorialis
 zu Leipzig.

Copia librorum BOSIO fatis ampla relicta est,
 Cum vitæ metam contigit ille suæ.
 Verum heu librorum non est minus ampla supellex,
 Quos tumuli secum furva sub antra rapit.
 Nam diffusa libros quos bibliotheca tenebat.
 Omnes ingenio clauserat ille suo.

*Viventis bibliotheca jaeturam in Viri pl.
 Reverendi obitu dolens scrib.*

L. Thomas Ittigius, ecclesiæ Nicolaitanæ,
 quæ Lipsiæ est Archi-Diac.

Occubuit BOSIUS. BOSIUS, quem doctior Orbis
 Delicias inter scivit habere suas.
 Proh dolor! ingeminat; quàm vasta scientia in Illô
 Pallet, qui viva hîc Bibliotheca fuit.
 Desine docta queri turba, & curatius illum,
 Qui damna incussit, suspice, vaso, VIRUM.
 Non obit, ast abit ex hîc Orbe in Numinis Urbem,
 In quâ Cœlicolûm doctior Orbis agit.

Hic

*Hic videt, hic stupet, hic audit mens vasta, capitque
Quae non mortalis mens capere ulla potest.*

Honoribus supr. meritissimi Viri S. Lips.
Gottlob Fridericus Seligmann, S. Theol.
Lic. ad D. Thom. Archi Diac. & Min.
P. P. h. t. Praepos.

BOSIUM

*Qui norant, non poterant satis aestimare;
qui non aestimarunt,
non satis norant.
Utinam viveret!
sed vivit!*

Bona enim Mors est, quae vitam non aufert,
Sed transfert in melius. Bona, quae non
Corpus cadit, sed anima sublevatur.

Bernhardus Serm. LII. super Cant. canticor.

Schickstu dann meinen BÖSEN schon zum finstern Grabe
Mein Dresden! Ach! So war es damit nicht gemeint;
Du nimmst Ihm schon den Priester-Schmuck und Lorul abe:
Und übergiebest Ihn dem Tod / des Lebens Feind.
Den du vor dem von mir zum Lehrer hast empfangen /
Zum Lehrer / dessen Mund voll Geist / und seine Brust
Voll heiligen Feuers war. Mit dem du kontest prangen /
Wann Er zur Tugend führt / und strafft der Laster Wust.
Den solltest du als eine theure Beylag hegen /
Du solltest diesen Mann für andern halten werth /
Weil seiner Lehre Krafft dir trefflich kont vorlegen
Was Gottes Gnad verspricht / was Sünd und Laster stört.
Du thatst es auch: Nachdem sein Ampt es so verdienet /
Weil Lehr und Leben gleich / weil in dem Creuz sein Muth
Nach rechter Lehrer Art; Bey denen allzeit grünet
Gedult / wenn gleich einbricht der Feinde Grimm und Wuth.
Nun dieser solt bey dir noch lange / lange leben /
Er solt im Priester-Schmuck beständig bey dir stehn;
So wünscht ich: Und muß nun ein Klage-Lied anheben /
Weil dieser theure Mann uns beyden will entgehn!
Doch / so hat es des Himmels Heilger Rath geschlichtet /
Mein BÖSE geht von dir zum selgen Überfluß.
Denn / wie Er Lehr und Lauff darnach hat eingerichtet /
So labt Er sich an seines Heylands Liebes-Ruß /
Nach vielem Leid und Müh. Der / wie Er bey dir lieget /
In deinem Grab und Sinn; So schlug dich zwar wohl ein /
Mein Dresden / daß du Ihm zuvor von mir gekrieget /
Ich kont bey diesem Preis dir nicht abgünstig seyn.
Denck aber / Dresden / nach / was Gottes Rath begonnen /
Da ich mit dir den theuren Lehrer missen muß:
Du hast genau wohl mehr verlohren als gewonnen!
Gott tröste dich / und die betrübet dieser Schluß!

Diese in Dresden und Leipzig gleichzeitige Klage über den
schmerzlichen Verlust eines so vortrefflichen Lehrers be-
stimmte dem Eeuligen zum wohlverdienten Nachruhm /
der sämtlich vornehmen Hochbetrübeten Familie aber
zum schuldigen Trost / nebst Herzhlicher Anwünschung
der Erkänntniß des heiligen Göttlichen Willens

Lic. JOHANNES Dornfeld / Vesper-
Prediger zu St. Nicolai in Leipzig.

A Nnus abit, novus annus adest. Sic defluit ætas.
Et properat vicibus vita rotata suis.
Tu, fecunda, BOSI, superasti secula culpa,
Annus & in Cælo ducitur ecce novus!

Lx.

Lztior hinc Tibi Janus adest, annosq; diesq;
 Et menses aliis moribus ire facit.
 Hinc viret æternum Ver, surgit messitus æstas,
 Non hinc Autumnus, nec fera sævit hyems.
 Felices ordire dies, tot lustra, tot annos,
 Et longum auspiciis surge, resurge. novis!

Supremis honoribus Theologi meritissimi ex debito depon.

*M. Immanuel Horn, Lipsiæ ad D. Thomæ
 Eccl. Vespert. & Min. P. P. Collegii Collegiat.*

An die vornehme Bössische Familie.

S wird vielleicht der Wunsch umsonst geschehen seyn/
 Den auff Ihr Wohlergehn im neuen Jahre gehet;
 Der Anfang stellet sich mit schlechter Hoffnung ein/
 Da so ein werther Freund / auff seiner Bahre stehet/
 Nun werden Sie diß Jahr von wenig Freuden wissen/
 Das Weinen fänget an / das Trauren muß beschließen/
 Doch/ nein / ich irre mich. Denn was man wünschen kan/
 Daß uns an Seel und Leib viel gutes soll geschehen/
 Das geht bey Predigern nicht eher besser an/
 Als biß wir diese Welt zum letzten mahle sehen.
 Da wird der Wunsch erfüllt / wenn unser Leib der Erden/
 Dem Himmel unser Geist kan überliefert werden.
 Nechst diesen haben Sie den sichern Trost dabey/
 Daß auch an Ihnen wird der treue Wunsch bekleiben.
 Gesezt / daß Ihre Brust jetzt voller trauren sey/
 Sie wissen wohl / es kan nichts unverändert bleiben.
 Drum hat das neue Jahr vielleicht den Schluß erlesen
 Der Anfang ist nur Schlimm / das Ende gut gewesen.

*Dieses wenige setzte dem höchstseeligen zu schuldigen Ehren/ und der
 vornehmen Bössischen Familie/ welche durch diesen Trauer-Fall
 bey ist neu-angegangenen Jahre in hohe Betrübniß gesezt
 wurde/ zu Troste.*

*M. Johann Günther/ Diaconus zu St. Nic.
 und Collegial. bey dem Frauen-Collegio.*

D Ein Böse / Leipzig/ stirbt / den Dresden hat geliebt/
 Drum sind zwo Städt um Ihn/ und nicht umsonst betrübt/
 Du / die du Ihn gesaugt/ Sie/ die Er hat getränkert/
 Weil Gott den wieder nimmt/ den er erst hat geschencket.
 Er war ein treuer Knecht/ der Kirchen schönes Licht/
 Sein Mund ein reiner Quell / aus dem nur Nectar bricht/
 Doch wird der Mund verstopft/ das Licht hinweggetragen/
 Man läßt vergebens nun nach solchem Diener fragen.
 Ach Dresden/ merck es wohl und auch mein Leipzig du/
 Es ist Gefahr / wenn sich solch Augen schließen zu.
 Ist da nicht Finsterniß/ wo Sonnen nicht mehr scheinen?
 Und wenn droht Gott mit Zorn? Wenn Er versteckt die Seinen.

*Uns mitleidigen Herzen gegen die vornehme hinterbliebene
 Anverwandten wolte dieses wenige sehen/*

*M. Albrecht Christian Roth/ Mittags
 Prediger in Leipzig.*

Letzten Worte des selig-verstorbenen an Seine betrübtte Kinder.

Ihr Kinder lasset mich! Ich muß von hinnen scheiden
 Der Höchste fodert mich. Drum nehm ich gute Nacht/
 Gott spricht: Komm her mein Knecht komm her zu meinem Freuden/
 Versammle dich zu mir zur hohen Himmels-Pracht
 Ihr Kinder weinet nicht! Ich bin wohl auffgehoben!
 Gott giebet sich bey Euch zu Eurem Vater an/
 Die Waisen sind das Ziel da er die Gnaden-Pröben
 Der frommen Christen Schaar am besten zeigen kan.
 Ihr Kinder seyd getroßt! Gott wird auch euch versorgen
 Gönnt mir den Abtritt. Ich sterbe seeliglich
 Wie bald erscheinet nicht der Freuden-reiche Morgen/
 Da ihr mich wieder seht. Ihr Kinder lasset mich.

Dieses überläßet aus Mitleiden zum Trost/



TUMULUS.

Neulogiæ sidus, decus immortale Sionis,
 Idemq; Aonii gloria magna chori;
 Qui tenuit quicquid vasto tenet amplare-
 cessu

Natura, & quicquid cultius orbis habet,
 Quicquid & est venerum Latæ Patriæq; loquelæ,
 Et quicquid Charitum Castalis unda vehit,
 Paucis: Delicium Eusebies, Aganippidos omnia,
 Hoc placide recubât BOSIUS in tumulo.

Famæ posthumæ Viri celeberrimi
 p.

JONAS GELENIUS
 Rector.

Quid corpus? carcer. Qvis in ipso clausus? Olympi
 Spiritus excelsi regna beata petens.

Deprimitur certè pia mens, quæ solvier optat * * Phil 1, 21

Esleque cum CHRISTO pondere tacta gravi.

Edidit hæc dudum, BOSI, tuus anxia vota
 Spiritus; Educ Me carcere, JOVA, malò, ** ** Ps. CXLI,

Qvò celebrare queam tua nomina magna decenter,

Nam locus in caveâ cantibus ecqvis erit?

Nunc at ut est sævi destructa catasta doloris,

Materies elegis nulla relicta cluet.

Namque calendæ ortæ lætæ TIBI sunt, quibus annò

Cum veteri veteres exuis exuvias,

Cum-

Cumque novò verè canitur TIBI: *Serve fidelis* ***

*** Mae
XXV.23.

Ingredere in Domini gaudia plena tui.

Evohe! Qvam læti TIBI sunt sine fine triumphi!

Ast nos in terris cura dolorque premit.

Æternùm salve! Memori TE mente revolvam.

Ultima dum claudet lumina fessa dies.

*Ex debitò, sed lætuosò suprema
pietatis officiò
f.*

*M. Johannes Brenzel /
Cruc. Coll. Tertius.*

T*erra velut gemmis; sic stellis splendet olympus:*

Gemma solum decorat, stella decusq; poli est.

In terris Homines quoque lucent Solis ad instar:

Luce Chorum ornantes, luce Forumque simul.

Docte, BOSI, docto Sol clarus in orbe fuisti,

Doctrinæ & Fidei ritè docendo Jubar.

Hinc stas ornatus, lucens & in axe perennis,

Atq; triumphanti Sol Tibi sancta TRIAS.

Monumenti loco posuit ex
officio

*Daniel Møhler / Cruciani
Collega V.*

Er weiß nicht / sag ich frey / was hier hat ausge-
standen /

Der nunmehr Seelige / der in den Jamer-
Banden

So schwach darnieder lag / daß auch bey Nacht und
Tag

Er nicht entledigt war der schweren Leibes-Plag.

Jedoch erwies Er sich gedultig / fromm und stille /

Und sprach oft mit Begier: Ach komm / doch wie dein Wille /

Mein Gott / und führe mich aus diesem Jamerthal /

Wenn Zeit und Stunde da / zu dir in Himmels-Saal.

Nun ist der Wunsch erlangt / und Alles überwunden /

Mit Freuden hat Er Hülf / Ruh / Fried und Trost gefunden

Ben

Bey JESU/da Er recht das Neue Jahr dort hält/
 Und zu der Engel-Heer hochseelig ist gestellt/
 Indessen tröst' / O GOTT/ die Hochbetrüben Herzen
 In Ihrer Traurigkeit / und lindere die Schmerzen:
 Gib eine sanfte Ruh dem Körper in der Brust/
 Bis JESUS selbst den JHn herfür verkläret ruft.

Dem in GOTT höchst-seelig entschlaffenen Herrn
 Mag. Bosen zu schuldigsten letzten Ehren/
 und denen Hinterlassenen schmerzlich Be-
 trübten zum Troste schrieb dieses

George Heinrich Mahler
 Schol. Cruc. Colleg VI.

*J*am satis exhaustum est arumnarum atq; laborum,
 Exhilarant mentem regna suprema poli.
*J*Ah! animam tristi Deus ex hoc eripe mundo,
 Quis sum pra patribus qui meliora petam?
 Sic olim vita & Sparta pertasus Elias *
 Suspirat recubans supplice corde Deum.
 Mox sub junipero somnus, qui mortis imago,
 Illius furtim languida membra subit;
 Angelus excubitor donec demissus ab arce
 Excitat e somno lumina clausa brevi.
 ELIA noster, BOSI venerande, Jehova
 Vates, e mundo Tu quoque abire cupis.
 Obdormis placide fessus de mole laborum,
 Et tua sperata membra quiete levas!
 Nos, quibus hoc iter & calcandum mortis opacum,
 Maerentes facimus debita justa Tibi:
 Corditus optamus: caelesti in pace quiesce
 Electos inter Dive relate Choros.
 E tumulo corpus donec prodire jubebit
 Angelus aeterni foederis ipse. Vale!

(*) 1. Reg. 19. v. 4.

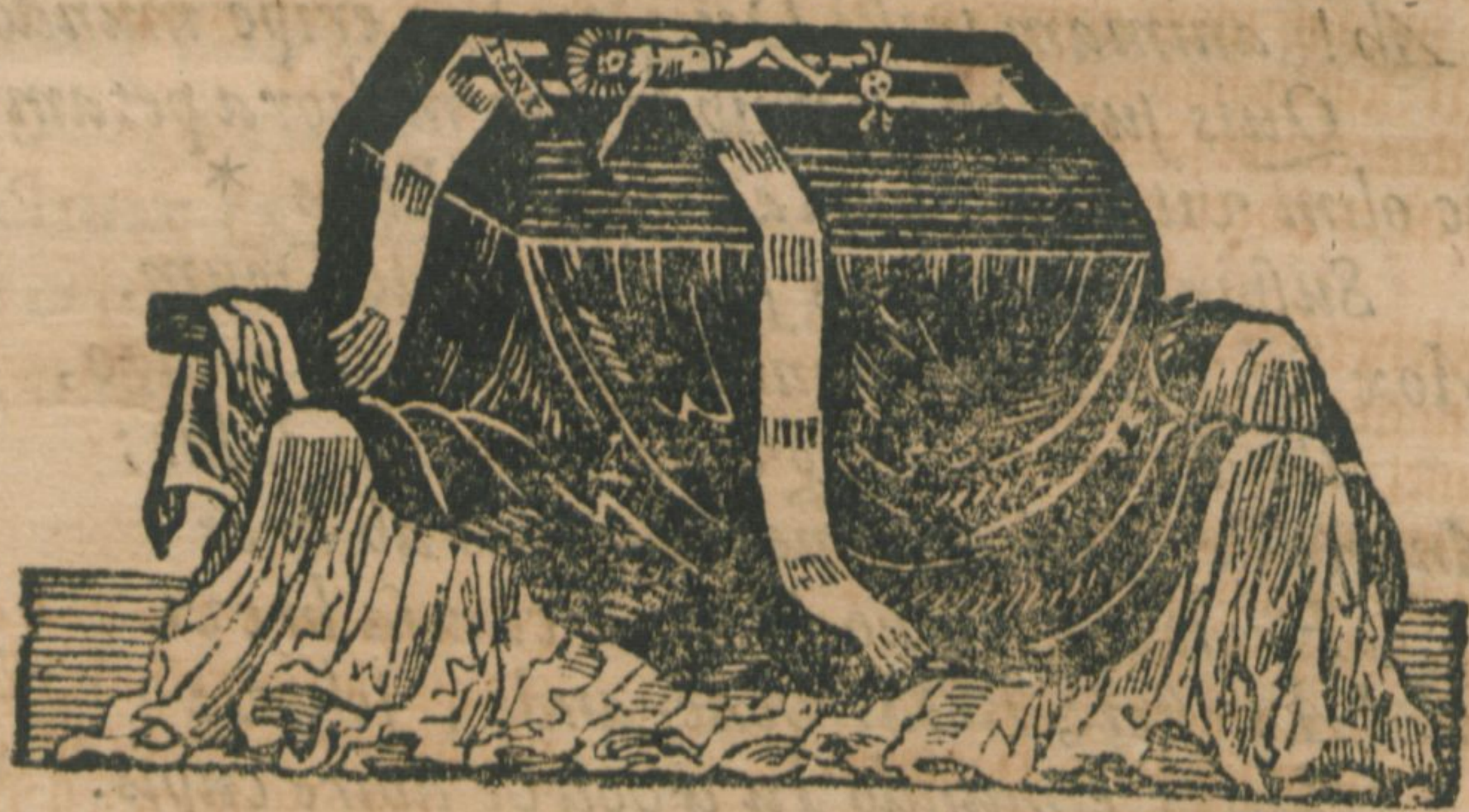
Debiti honoris ergo
f.

M. Christianus Glos / Cruc.
 Dresd. p. t. Coll. & Alumn. Regens.

Die

Er Göttsgelehrte Mann / Herr Bode / hat beschlossen /
Nunmehr / Gott sey Dank / die francke Lebens-Zeit.
Und dennoch Schade ist / weil Gottes Lehr geflossen /
Aus Ihm / gleich Honigseim / die manche Seel erfreut:
Es war Herzhaftigkeit bey Ihm / wenn Er hier lehrte
Mit Ernst aus Gottes Wort den Weg zur Seeligkeit.
Es war sein einzger Bunsch / daß ieder sich bekehrte /
Weiles noch Heute hieß in dieser Sterblichkeit.
Dem selgen Mann ist wohl / Er weiß von keinem Leiden /
Von keiner Kranckheit nicht / Er höret Jesu Wort:
Du frommer treuer Knecht / geh ein in meine Freuden /
Die Dir bereitet sind in diesem Himmels-Port.

Christian Meiser / Cantor
bey St. Ann.



PEPLUM LUGUBRE
VIRTUTIBUS
VIRI

MAXIME-REVERERE

atq; CLAR

DN. M. I.



LIPSI

IN ELECTORA

AD D. C.

ARCHID

FIDEL

CONSEC

INHONORIS AC MN

APPE

QVIBU

PATRONIS, F

ATQVE AMICIS I



DRESDÆ,

In Officinâ Typograph. Elector. Saxon. Excudebat
JOHANNES RIEDELIUS.



arz,

pebat

of.
Rühr/
&
or.

of.
röter/

